

Auf dem Harzer Zauberberg

Seit zehn Jahren bringen die **Braunlager Maikonzerte** den Harz in der Pfingstzeit zum Klingen – mit exzellenten Konzerten an verwunschenen Orten.

Von Mario-Felix Vogt

Die Zeit scheint stehen geblieben in Dr. Barners Sanatorium. Das im Jahr 1900 am Ortsrand von Braunlage eröffnete Jugendstilgebäude kann mit einer Vielzahl originaler Möbel aufwarten, die Böden sind mit ornamental gemustertem, historischem Linoleum bedeckt, an den Wänden hängen Tapeten, die der berühmte Darmstädter Architekt Albin Müller entworfen hat. Beim Wandeln durch die historischen Räumlichkeiten, zu denen auch ein 30.000 Quadratmeter großer Park mit Liegehalle, Lufthütte und Reitbahn gehört, kommt einem unweigerlich Thomas Manns „Zauberberg“ in den Sinn. Bis heute ist das Sanatorium als psychosomatische und psychotherapeutische Klinik in Betrieb.

Neben den Jugendstil-Salons verfügt das Haus auch über einen kreisrunden Konzertsaal im Rokoko-Ambiente, in dem allwöchentlich Konzerte stattfinden. Gemeinsam mit dem aus Israel stammenden Pianisten Gil Garburg, der hier regelmäßig gastierte, entwickelte man 2004 die Idee, als Höhepunkt der

Konzertsaison ein jährliches Festival zu veranstalten. Garburg übernahm die künstlerische Leitung, während seine damalige Agentin Heide Stock sich ums Organisatorische kümmerte. 2012 folgte ihr Kaja Engel, die von Anfang an als Dramaturgin dabei war.

2006 fanden die ersten Braunlager Maikonzerte statt, zu den Künstlern der ersten Stunde gehörten das Trompeten-Consort Friedemann Immer, das Kammerorchester Mendelssohn Players, der Bratscher Gilad Karni sowie Gil Garburg im Klavierduo mit seiner Partnerin Sivan Silver. Außer im Konzertsaal des Sanatoriums fanden Konzerte auch in der Trinitatiskirche im Zentrum von Braunlage statt.

Bald schon wurden die Maikonzerte auf weitere Oberharzer Orte wie Clausthal-Zellerfeld, Tanne, Trautenstein und Benneckenstein ausgedehnt, wobei die harztypischen Kirchen als Konzertstätten ebenso miteinbezogen wurden wie Industrieanlagen. Unter den Musikern, die sich dort präsentierten, finden sich prominente Namen wie die Cellisten Tanja Tetzlaff

Spielstätten des Festivals: der Konzertsaal in Dr. Barners Sanatorium (links) und die Trinitatiskirche



Fotos: Mario-Felix Vogt



Der Harz lädt ein zum Wandern.

und Gustav Rivinius oder die Pianisten Martin Helmchen und Kit Armstrong; selbst die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen trat bei den Maikonzerten auf. „Das war wirklich ein Glücksfall“, erzählt Festivalleiter Gil Garburg. „Damals war das Sanatorium noch recht leer, und so konnten wir dem Orchester anbieten, sich dort eine Woche in Klausur zurückzuziehen.“

Zu denen, die immer wieder gern nach Braunlage kommen, gehört der Pianist Matthias Kirschnereit: „Ich bin während meines Studiums im November 1985 im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler mit einer Flötistin hierhergekommen“, erinnert er sich. „Es stürmte und regnete, und ich spielte in diesem entlegenen Ort, der damals nur sieben Kilometer von der innerdeutschen Grenze entfernt war. Ich dachte, ich sei am Ende der Welt angekommen, in einer anderen Zeit, in einer anderen Region.“ Kirschnereit spielte damals im runden Saal des Sanatoriums. „Ich hatte das Gefühl, in einem Roman mitzuwirken. Der ‚Zauberberg‘ war nicht fern.“

Neben dem musikalischen Programm wurden und werden verschiedene Veranstaltungen angeboten wie Wanderungen an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, die Erkundung des UNESCO-Welterbes Oberharzzer Wasserwirtschaft oder die Besteigung des Brockens.

In diesem Jahr dreht sich unter dem Motto „Harzreise 2“ (nach der letztjährigen ersten „Harzreise“) alles um die Klavierbautradition der Region, die eng mit dem Namen Steinweg verbunden ist. Heinrich Engelhard Steinweg aus Wolfshagen bei Goslar gilt als der Begründer des modernen Klavierbaus. 1850 wanderte er in die USA aus und gründete mit seinen Söhnen die Firma Steinway & Sons. Im Städtischen Museum von Seesen lässt sich die Geschichte der Steinwegs und ihrer verschiedenen Zweige nachvollziehen, außerdem ist eine Führung durch die Pianomanufaktur Grottrian-Steinweg in Braunschweig geplant sowie eine Demonstration der konstruktiven Besonderheiten von Steinway-Flügeln.

Hochkarätig ist wieder die Musikerliste: Neben dem Klavierduo Silver-Garburg werden die Pianisten Florian Krumpöck, Claire Huangci und Ohad Ben Ari in Konzerten und Gesprächen zu erleben sein, außerdem das Vogler-Quartett aus Berlin, das bereits mehrfach bei den Maikonzerten zu Gast war. ■

Termine

Braunlager Maikonzerte 13.-16.5.16

Infos und Karten unter Tel. 05520/93 07-0 oder www.braunlager-maikonzerte.de.

MUSIKFESTIVAL PRINTEMPS DES ARTS DE MONTE-CARLO

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON I.H.K. DER PRINZESSIN VON HANNOVER



MONACO / 19. MÄRZ – 10. APRIL 2016:

8 SYMPHONIEN VON GUSTAV MAHLER !
ORCHESTRE PHILHARMONIQUE DE MONTE-CARLO /

Gianluigi Gelmetti / Kazuki Yamada / Daniel Harding

DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN /

Tugan Sokhiev

BAMBERGER SYMPHONIKER /

Jonathan Nott

NDR RADIOPHILHARMONIE /

Andrew Manze

RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART DES SWR /

Eliahu Inbal

WEITERE FESTIVAL HIGHLIGHTS :

Eine Klaviernacht mit **ARCADI VOLODOS & TILL FELLNER**

Top Streichquartette : **DIOTIMA, SIGNUM, TANA...**

Barock Programm um den **KÖNIG LOUIS XIV**

Musiktraditionen der **BRETAGNE**

Inlands-Überraschungsreise

+377 93 25 54 04

TICKETS / MEDIEN / MUSIKREISEN
PRINTEMPSDESARTS.MC